

# Eine Session in „royalblau“

Friederike Gösbrink wird in diesem Jahr die Lady Carneval der AKG Emmerbachgeister

Von Marion Fenner

**MÜNSTER-AMELSBÜREN.** Als kleines Mädchen hatte Friederike Gösbrink schon gelegentlich davon geträumt, einmal die Lady Carneval der Amelsbürener Karnevalsgesellschaft (AKG) Emmerbachgeister zu werden. Doch aktuell war das für die 24-jährige Wirtschafts-Pädagogik-Studentin überhaupt kein Thema mehr. Bis eines Tages ihr Vater, Michael Gösbrink, Elferratssprecher der

»Unsere Gesellschaft brauchte in diesem Jahr eine ganz besondere Lady.«

AKG-Präsident Friedhelm Schade

AKG, das Thema zuhause ansprach. Er war vom AKG-Präsidenten Friedhelm Schade vorgeschickt worden, einmal auszuloten, ob Friederike dieses Amt vielleicht übernehmen wolle. „Er gab mir dann grünes Licht und sagte: ‚Du kannst sie fragen, sie ist nicht abgeneigt‘“, berichtet Schade bei der offiziellen Vorstellung der designierten Lady Carneval in der Volksbank Amelsbüren. Und dann hat sie auch schnell zugesagt. „Für mich ist das eine ganz besondere Ehre“, freut sich Friederike Gösbrink.

Schade hatte schon seit Längerem ein Auge auf die Tochter seines Elferratsprechers geworfen – rein karnevalistisch natürlich. „Unsere Gesellschaft brauchte in diesem Jahr eine ganz besondere Lady: Selbstbewusst und nicht auf den Mund gefallen. Weil unsere



**Präsentation der neuen Lady Carneval:** Friederike Gösbrink (2.v.r.) regiert in diesem Jahr die AKG Emmerbachgeister. Präsident Friedhelm Schade (r.) stellte sie zusammen mit Gabriele Große Wittler und Vorstand Martin Lauhoff von der Volksbank vor.

Foto: mfe

Gesellschaft mit Paul Midendorf auch den Prinzen der Stadt Münster stellt, war es wichtig, jemanden zu finden, der nicht im Schatten des Prinzen verschwindet.“ Er ist überzeugt, dass Friederike Gösbrink das gelingt.

Das Davertdorf ist seit der Geburt die Heimat der künftigen Lady Carneval. Zur AKG kam sie über die Tanzgruppen. Erst war sie in der Emmerbachflotte aktiv, später übernahm die das Training der Emmerbachstrolche. Weil ihr der Karneval so gut gefiel, überzeugte sie ihre Eltern auch mitzumachen. Ihr Vater Michael ist mittlerweile im Elferrat und ihre Mutter Gabi die Sprecherin der Mitglieder. Ihre

Schwester hat von ihr das Trainieramt der Tanzgruppe übernommen. Viele Freunde feiern ebenfalls bei der AKG mit. Schade ist überzeugt, dass sie als Lady Carneval noch einmal viele Menschen für den Karneval begeistern wird. „Wir geben ihr genügend Mitgliedsanträge für die Session mit“, erklärt er mit einem Augenzwinkern.

Offiziell wird Friederike Gösbrink bei der Senatorenvorstellung der AKG am 15. November in der Tanzschule Berns in ihr Amt eingeführt. Der Stadtprinz übernimmt seit einigen Jahren diese Aufgabe. Dass der diesmal ebenfalls der AKG angehört, macht den Abend zu etwas ganz Besonderem. Nachdem

er Friederike I. die Schärpe überreicht haben wird, folgt der Ehrentanz. Die beiden haben – auch wenn sie beide zur selben Gesellschaft gehören – noch nie miteinander getanzt. Die neue Lady freut sich auf die Premiere.

Kleid und der obligatorische Hut für ihr neues Amt hängen übrigens schon im Schrank. „Royalblau“ hat Friederike Gösbrink ausgewählt, weil das perfekt zum Motto der Session „Amelsbüren Royal“ passt. Ihr eigenes Motto hat die künftige Lady Carneval auch schon verraten: „Ob Groß, ob Klein, ob Jung, ob Alt, lasst uns zusammen feiern die Karnevalszeit, denn hier mein Motto kurz und knapp:

Amels' Karneval geht ab.“

Den Orden, den die Lady verteilen wird, hat die Volksbank Amelsbüren mit finanziert. Martin Lauhoff freut sich, damit den Karneval im Ort unterstützen zu können.

„Zwischen 55 und 66 Termine wird die Lady in der Session besuchen“, schätzt Schade. Zeit dafür hat sie sich bereits genommen. Auch das Studium der gelernten Speditionskauffrau wird nicht leiden: „Ich habe vorgearbeitet“, betont sie. Friederike Gösbrink kann es kaum noch erwarten, bis es endlich losgeht. Am meisten freut sie sich allerdings auf den großen Umzug durch Amelsbüren. „Das wird garantiert der Höhepunkt, oben auf dem Wagen zu stehen und mit den Amelsbürenern zu feiern.“